

Liebe Leserinnen und Leser,

In diesem Jahr feiert der Europäische Sozialfonds seinen 60. Geburtstag. Seit seiner Gründung 1957 hat der ESF das Leben von Millionen von Menschen verbessert und einen kaum zu überschätzenden Beitrag für ein lebenswertes und prosperierendes Europa geleistet. Als wichtigstes Mittel der EU für Investitionen in Menschen ist der ESF der konkrete Ausdruck der Werte Europas. Ein Europa, das sich durch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern auszeichnet. Wir nehmen den Geburtstag des ESF zum Anlass, in dieser Ausgabe des Newsletters zurückzublicken auf die letzten 60 Jahre ESF und seine Bedeutung für Berlin.

Dieser Newsletter informiert Sie über folgende Themen:

1. 60 Jahre ESF in Berlin
2. Bevorstehende Projektausschreibungen
3. Ein Projekt stellt sich vor
4. Interview mit Andreas Larsson, ESF Verwaltungsbehörde Schweden
5. News

Möchten Sie keinen weiteren Newsletter erhalten, bitten wir Sie, uns eine kurze Nachricht zu senden:
esf@ariadneanderspree.de

1. 60 Jahre Europäischer Sozialfonds in Berlin



60 Jahre ESF – Zusammen Zukunft gestalten

Mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge am 25. März 1957 wurde auch die Gründung des Europäischen Sozialfonds beschlossen, der den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in Europa stärken sollte. Seitdem unterstützt der ESF wegweisende Projekte, die für Wachstum und Beschäftigung in Europa sorgen. Millionen Menschen haben so eine Perspektive erhalten.

Der Ausgleich zwischen den Mitgliedsstaaten, die unterschiedlich stark von Arbeitslosigkeit betroffen waren stand am Anfang der Entwicklung des ESF. In den Folgejahren rückte mehr und mehr die europäische Gemeinschaft in den Vordergrund. ESF-geförderte Qualifizierungsmaßnahmen stellen die Weichen für eine zukunftsfähige europäische Wirtschaft. Mit der Vervollständigung des europäischen Binnenmarkts und dem weiteren Zusammenwachsen der Mitgliedsstaaten verstärkt der ESF ab 1989 sein Engagement für wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt.

Heute ist der ESF das wichtigste arbeitsmarktpolitische Instrument zur Förderung der Beschäftigung in Europa und steht für eine leistungsfähige, beschützende und befähigende EU. Der ESF sorgt für Chancengleichheit und wirkt sozialer Ausgrenzung und Armut entgegen. Im Laufe der letzten 60 Jahre haben sich zwar die Schwerpunktsetzungen des ESF verändert, das Hauptziel - den Zusammenhalt Europas zu stärken - aber nicht.

ESF in Berlin

Seit 1989 profitiert das Land Berlin von den Europäischen Strukturfonds, die einen erheblichen Teil dazu beitragen, dass die deutsche Hauptstadt heute als ein dynamischer Wirtschaftsstandort zu den „stärker entwickelten Regionen“ der EU gehört und sich so positiv

entwickelt hat. Der ESF hat den Strukturwandel der 90er Jahre in Berlin erfolgreich flankiert und die Wettbewerbsfähigkeit der Stadt erheblich verbessert.

Der ESF hat so vielen Menschen den Zugang und die Integration in den Arbeitsmarkt ermöglicht. Die Unterstützung von Neugründungen durch Qualifikation und Schulungen hat neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Chancengleichheit für Frauen, Langzeitarbeitslose, Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende und Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger wurde verbessert und ein wichtigen Beitrag dazu geleistet, Jugendarbeitslosigkeit und Armut in Berlin zu bekämpfen.

Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Wirkungen des ESF in Berlin war die Vereinfachung der Verwaltung in der aktuellen Förderperiode. Die Verwaltungsstrukturen, die hinter der ESF-Umsetzung stehen, wurden im Verhältnis zur vorherigen Förderperiode verschlankt und effizienter aufgebaut. So fällt sowohl für die Förderungsempfänger, als auch für die Bewilligungsbehörden weniger Verwaltungsaufwand an.

Die Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung, sozialer Inklusion, die Bekämpfung von Armut und Diskriminierung, Bildung und lebenslanges Lernen bleiben weiterhin wichtige Ziele für den ESF in Berlin. In Zeiten der Globalisierung und gesellschaftlichen Wandels steht der ESF vor neuen Herausforderungen: Seine Förderkriterien werden sich weiterhin verändern und flexibel am Arbeitsmarkt ausrichten.

2. Bevorstehende Projektausschreibungen

- Einreichung von Projektvorschlägen zur Qualifizierung von Beschäftigten in technologisch innovativen Bereichen (ohne Antragsfrist), vom 21.07.2016, aktualisiert am 03.05.2017, Instrument 3 | EFG GmbH
- Einreichung von Projektvorschlägen zur Durchführung des ESF-Instruments „Förderung innovativer Gründungen“, vom 12.04.2017, Instrument 5 | EFG GmbH
- Einreichung von Projektvorschlägen zur Durchführung von beruflicher Qualifizierung und Maßnahmen der Integration von Menschen mit Behinderungen vom 25.11.2016, Instrument 11 | EFG GmbH
- Einreichung von Projektvorschlägen zur Durchführung von Maßnahmen des Bürgerschaftlichen Engagements, vom 25.11.2016, Instrument 12 | EFG GmbH
- Einreichung von Projektvorschlägen zur Durchführung des ESF-Instruments „Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) für Jugendliche im Land Berlin“, vom 24.05.2017, Instrument 22 | EFG GmbH
- Einreichung von Projektvorschlägen zur Durchführung des ESF-Instruments „Jugend – Freiwillig – Kultur (JFK)“, vom 12.04.2017, Instrument 23 c | EFG GmbH
- Einreichung von Projektvorschlägen zur Förderung von Internationalen Weiterbildungsmaßnahmen – IWB vom 6.2.2017 Instrument 21 | zgs consult GmbH



3. Ein Projekt stellt sich vor

Qualifiziert ins Arbeitsleben – für den Klimaschutz

Menschen in Arbeit bringen, etwas für das Klima tun: Dem hat sich das Projekt „Praxisnahe Weiterbildung im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz“ des Umweltbüros für Berlin-Brandenburg e.V. (Ubb e.V.) verschrieben. Damit reagiert das Projekt auf den Klimawandel und die zunehmende Ressourcenknappheit. Gleichzeitig wird es

dem wachsenden Bedarf an Fachkräften mit Zusatzqualifikationen in komplexen und vielseitigen Anwendungsfeldern gerecht.



Lesen Sie [hier](#) die ganze Reportage zum Projekt.

4. Im Interview Andreas Larsson, Head of Programme unit Swedish ESF council

1. Which inspiration and ideas do you obtain from your visit in Berlin for your work in the Swedish managing authority of the ESF?



The first and foremost I would say is the working with people with foreign background. I can see similarities between the challenges in Berlin and the challenges in Sweden ...

Lesen Sie [hier](#) das gesamte Interview

5. News

Berliner Senat wirbt für wirkungsvolle EU-Kohäsionspolitik auch im Förderzeitraum nach 2020 für alle Regionen

Am 9. Mai 2017 hat der Senat von Berlin Eckpunkte für eine Berliner Position zur EU-Kohäsionspolitik nach 2020 beschlossen. Mit den Eckpunkten bringt sich Berlin in die EU-weite Diskussion über die Ausgestaltung der EU-Kohäsionspolitik im Förderzeitraum nach 2020 ein. Die Pressemitteilung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe zu diesem wichtigen Beschluss können Sie [hier](#) nachlesen.

Informationsbesuch einer türkischen Delegation zum ESF in Berlin

Am 15. Mai 2017 besuchte eine Delegation türkischer Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter verschiedener Ministerien die ESF-Verwaltungsbehörde Berlin im Rahmen einer Studienreise. Im Gespräch mit Dr. Klaus-Peter Schmidt informierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Struktur, Organisation und Verfahren des ESF in Berlin. Im Mittelpunkt des gemeinsamen Austausches standen Fragen zur Umsetzung der Ziele des Operationellen Programms durch die zwischengeschalteten Stellen. Besonders großes Interesse bei der Delegation rief dabei die Vereinfachung der Umsetzungsstruktur durch die Reduzierung der zwischengeschalteten Stellen hervor.

Kontakt

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe | Gabriele Böttcher

Telefon: (030) 9013 - 8259

E-Mail: Gabriele.Boettcher@senweb.berlin.de

ariadne an der spree GmbH

Telefon: (030) 259 259 59

E-Mail: esf@ariadneanderspree.de

1) © Umweltbüro für Berlin-Brandenburg e.V.
2) © Alexander Ruas